

FAIR NACH

VORNE

EVG sieht keine Basis für gemeinsame Gespräche mit der GDL

Während unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, in Werkstätten oder auf den Zügen massiv und mit rabiatischen Mitteln bedrängt werden, doch endlich die Gewerkschaft zu wechseln, sucht der Vorsitzende der GDL die Nähe zur EVG – und schreibt uns einen Brief.

Vor dem Hintergrund der baldigen Anwendung des Tarifeinheitsgesetzes (TEG) sei man zu dem Schluss gekommen, dass es durchaus richtig und sinnvoll sei, der Aufforderung des Arbeitgebers nachzukommen und das Gespräch mit der EVG zu suchen, heißt es in einem Schreiben an den Vorsitzenden der EVG. So könne man gemeinsam klären, ob und wie das Tarifeinheitsgesetz bei der DB AG verhindert werden könne.

Was soll das denn? Auf der einen Seite verklagt uns die GDL – bislang erfolglos – vor verschiedenen Arbeitsgerichten und will, dass nur ihre Tarifverträge zur Anwendung kommen. Zudem wird man nicht müde, immer wieder lautstark zu erklären, unsere Tarifverträge in allen Betrieben verdrängen zu wollen. Gleichzeitig sucht man unsere Unterstützung, um mit unserer Hilfe zu verhindern, dass die Tarifverträge der GDL in den meisten der 300 Betriebe im Überschneidungsbereich verdrängt werden.

Wenn die GDL ein Problem mit dem Handeln der DB AG und dem TEG hat, sind wir sicher nicht der richtige Ansprechpartner, da die Tarifeinheit allein durch den Arbeitgeber umgesetzt wird. Wir sehen uns außerstande, in der augenblicklichen Auseinandersetzung zwischen beiden Parteien zu schlichten.

Gemeinsame Gespräche haben nur dann einen Sinn, wenn alle die gleichen Ziele verfolgen und die Interessen aller Beschäftigten in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Zudem ist ein wertschätzender Umgang miteinander die Basis. Beides ist derzeit nicht gegeben.



Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft
Reinhardtstraße 23, 10117 Berlin



Jetzt Mitglied werden
[EVG-online.org](https://www.evg-online.org)